

nahm also einen bedeutenden Teil der Wand ein. Sicher sind die Buddha- und Götter- usw. Figuren, die sich im Schutt fanden, alle auf diesen Stellbrettern gewesen. Gefunden wurden drei Buddhas auf schönen Sockeln, von denen einer mit schönen Kirindarstellungen geschmückt war, vieler Götter und Göttinnen aus dem Parivâra. Die Figuren schienen aus Patronen gefertigt zu sein, was sich durch den Fund solcher Patronen im März 1907 bestätigte. Ein kniender, kopfloser Mönch und ein zweiter, welcher den R. Arm hochhebt, welche beide



Fig. 456 vgl. Schema 2 l, n, o, p.



Fig. 457.

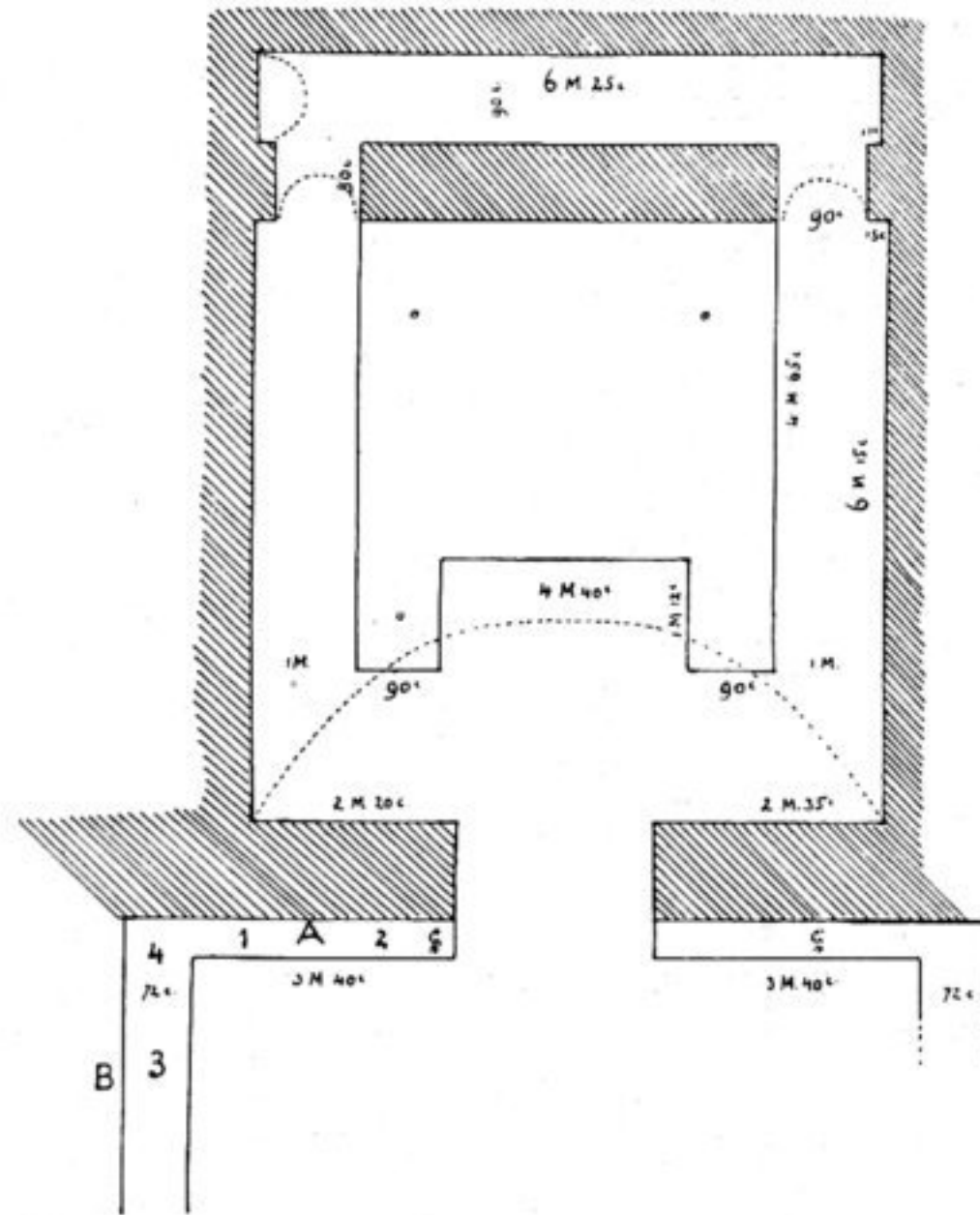


Fig. 458. Höhle 8.

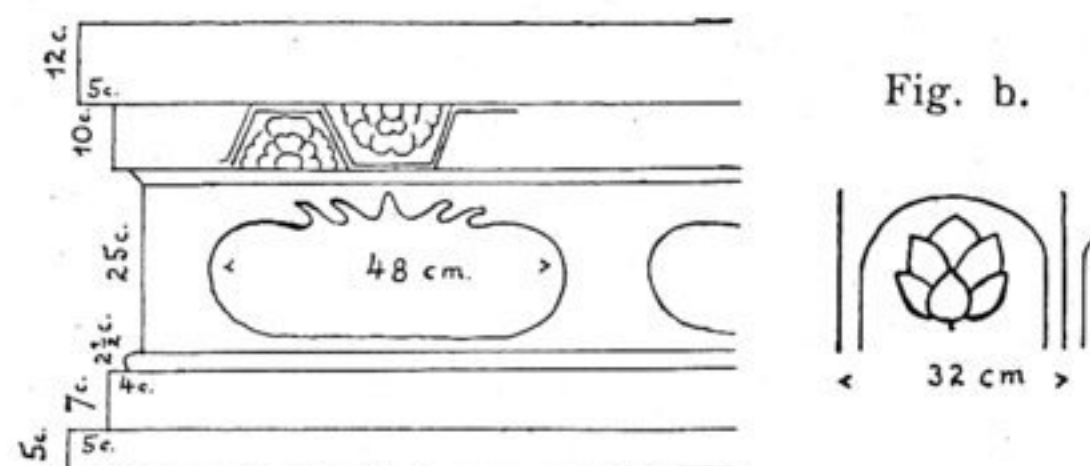


Fig. b.

Fig. 459 a. Profil des Sockels. Die Schilder (vertieft) wiederholen sich auf den 1,12 m tiefen Innenseiten zweimal, auf der Stirnseite des. nur ein Schild. Die Gesimse sind nur außen, wo anstatt der vertieften Schilder Lotusblumen Fig. b aufgemalt sind.